



UmweltWissen

Oh Tannenbaum ...



Alle Jahre wieder ...

... findet in der Adventszeit die Jagd nach einem schönen Christbaum statt. Etwa 400 Jahre alt ist dieser Brauch, der die Lebenskraft symbolisieren soll, in Deutschland.

Während bis in die 1950er die Bäume vorwiegend als forstliches Nebenprodukt aus heimischer Waldwirtschaft stammten, kommen heute die meisten der rund 25 Millionen deutschen Weihnachtsbäume aus Plantagen. Etwa ein Fünftel der in Deutschland verkauften Christbäume stammt aus dem Ausland, insbesondere aus Dänemark und Irland. Importiert werden vor allem Nordmannstannen.

Die je nach Erzeugung der Bäume eingesetzten Insektizide, Herbizide und Fungizide verursachen oftmals eine erhebliche Belastung von Pflanzen, Tieren, (Grund-)Wasser und Boden. Aber auch wir Menschen sind diesen Schadstoffen ausgesetzt, wenn wir unsachgemäß behandelte Bäume in unseren vier Wänden aufstellen und anstatt des verheißungsvollen Waldtannenduftes Giftstoffe in uns aufnehmen.

Dabei gäbe es durchaus Alternativen, Weihnachtsbäume ökologisch zu produzieren: Englische Shropshire-Schafe sorgen für umweltfreundliche Unkrautbekämpfung, bodenschonende Düngung und gewinnbringende Fleischproduktion.

1 Was Sie beim Kauf beachten sollten



Abb. 1:
Weihnachtsbaumverkauf

1.1 Bäume aus heimischer Produktion

Fragen Sie einfach bei Ihrem nächsten Forstrevier nach Weihnachtsbaum-Verkäufen oder der Möglichkeit, selbst einen Baum zu schlagen:

- ▶ [Ämter für Landwirtschaft und Forsten in Bayern](#)

Auch über Waldbesitzervereinigungen können Sie Christbaumanbieter in Ihrer Nähe suchen und weite Transportwege vermeiden:

- ▶ [Arbeitskreis „Bayerischer Christbaum“](#)



Abb. 2:
Herkunftszeichen
„Bayerischer
Christbaum“

- ▶ [AK "Heimischer Christbaum" – Christbaum aus Baden-Württemberg](#)

1.2 Weihnachtsbäume mit Gütesiegel

- ▶ [Forest Stewardship Council – FSC Deutschland](#): In FSC-zertifizierten Wäldern dürfen keine Düngemittel oder Pestizide eingesetzt werden, keine Kahlschläge erfolgen und fremdländische Baumarten nicht dominieren. Es finden regelmäßige unabhängige Kontrollen statt.

- ▶ [Bioland Bayern](#): Bäume aus Kulturen, die nach den Produktionsrichtlinien des Ökologischen Landbaus bewirtschaftet werden. Standard der EU-Bio-Verordnung, überwiegend Direktvermarktung.

- ▶ [Naturland](#): Weihnachtsbäume aus ökologisch bewirtschafteten Wäldern (Richtlinien werden von Greenpeace, ▶ [ROBIN WOOD](#) und BUND festgelegt).

Alternative: Lebender Weihnachtsbaum, z. B. aus dem eigenen Garten.

2 Vorsichtsmaßnahmen

Immer wieder sind in der Weihnachtszeit erhebliche Personen- und Sachschäden durch Brände von Christbäumen und Adventsgestecken zu beklagen.

Mit folgenden Tipps kann dieses Risiko minimiert werden:

- Kerzen und Adventsgestecke auf eine feuerfeste Unterlage stellen.
- Nichtbrennbare Kerzenhalter verwenden.
- Niemals brennende Kerzen unbeaufsichtigt lassen!
- Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien (z. B. Vorhängen).
- Kerzen am Weihnachtsbaum mit ausreichendem Abstand zu höherliegenden Ästen platzieren.
- Baumkerzen immer von oben nach unten anzünden.
- Keine Kerzen an einem ausgetrockneten Baum anzünden!
- Vor dem Schlafengehen oder beim Verlassen der Wohnung alle Kerzen löschen sowie elektrische Beleuchtungen an Krippen oder Weihnachtsbäumen ausschalten.

3 Entsorgung

Weihnachtsbäume können zerkleinert in der Biotonne entsorgt oder kompostiert werden. Auch Wertstoffhöfe nehmen die Bäume an.

Nicht vergessen: Christbaumschmuck wie z. B. Lametta muss vorher entfernt werden.

4 Weitere Informationen im Internet

- ▶ [AK "Heimischer Christbaum" – Christbaum aus Baden-Württemberg](#)
- ▶ [Bayerischer Waldbesitzerverband – AK "Bayerischer Christbaum"](#)
- ▶ [Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft – LWF](#)
- ▶ [Naturland-Weihnachtsbäume aus Ökologischer Waldnutzung](#)
- ▶ [Naturschutzbund Deutschland \(NABU\): Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum](#)
- ▶ [Öko-Weihnachtsbäume von Naturland-Betrieben](#)
- ▶ [Verband der europäischen Weihnachtsbaumanbauer](#)
- ▶ [Weihnachts- und Sylvesterartikel](#)

5 Literatur

BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD- UND FORSTWIRTSCHAFT (2006): LWF aktuell 55 – Sondernutzungen und Christbaumkulturen im Wald. 58 S., Freising.

6 Ansprechpartner

Für Einzelfallberatungen bei konkreten Anliegen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz vor Ort oder in Ihrer Nachbarschaft sind in der Regel Ihr Landratsamt bzw. Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung zuständig. Bitte fragen Sie dort nach dem passenden Ansprechpartner.

Private Anfragen an das Bayerische Landesamt für Umwelt richten Sie bitte an unser Bürgerbüro:

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@lfu.bayern.de

Fragen und Anregungen zu Inhalten, Redaktion und Themenwahl der Publikationen von UmweltWissen sowie Anfragen bezüglich Recherche und Erstellung von Materialien für die Umweltbildung/-beratung richten Sie bitte an:

UmweltWissen am Bayerischen Landesamt für Umwelt:

Telefon: 0821 / 9071 - 5671

E-Mail: umweltwissen@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de/umweltwissen

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:

Elisabeth Loher, München, S. 1,
Gabi Schoenemann, pixelio, S. 2,
Bayerischer Waldbesitzerverband, S. 2

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

UmweltWissen

Ref. 12 / Birgit Haas, Peter Miehle

Stand:

Dezember 2008

Aktualisierung der Links 03/11

Diese Veröffentlichung wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalte nicht verantwortlich.

Sie haben diese Veröffentlichung auf Papier, wollen aber auf die verlinkten Inhalte zugreifen? Die jeweils aktuellste Ausgabe finden Sie im Internet unter:

▶ www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_90_oh_tannenbaum.pdf

oder

▶ www.lfu.bayern.de/umweltwissen: UmweltWissen > Praxis und Produkte.